

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 2: **Arbeitsplatz Schule : mit Belastungen fertig werden**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschlagbrett

Ausstellungen

Missions-Ausstellung in Einsiedeln

Das Kloster Einsiedeln beherbergt zur Zeit eine imposante Schau über die missionarische Tätigkeit der katholischen Kirche in der Welt – und in der Schweiz. MISSIO-Schweiz/Liechtenstein hat die Ausstellung zusammen mit den Missionsinstituten verwirklicht. 33 Bildtafeln zeigen mit zahlreichen Kurztexten eine missionarische Kirche: die Hoffnung ungezählter Menschen. Weitere Tafeln veranschaulichen die Aktivitäten der Schweizer Missionsinstitute, die Aufgaben von MISSIO und den Sinn des Sonntags der Weltmission (1996 am 20. Oktober). Die missionarischen Gremien sind schematisch dargestellt, umfangreiche Information wird geboten. (Originaltexte deutsch, Begleithefte in französischer, italienischer, rätoromanischer und englischer Sprache.)

Die bis mindestens im Herbst 1996 dauernde Ausstellung ist im Wandelgang des rechten Klosterflügels eingerichtet und durch die Hofpforte erreichbar. Sie wendet sich an jedermann, jung und alt, Wallfahrer und Touristen, Einzelpersonen, Religionsunterrichtsklassen, Ministranten- und Jugendgruppen, Frauenvereine, Seniorenclubs, Pfarreiräte... an alle, die mit ihrer Wallfahrt nach Einsiedeln auch missionarische Fortbildung verbinden.

Für Auskünfte und Führungen steht jederzeit jemand zur Verfügung. Missionsinstitute und pfarreiliche Missionsgruppen tragen abwechslungsweise die Verantwortung. Die Ausstellung ist an Sonn- und Werktagen von 9–12 und 14–17 Uhr zugänglich. *Anmeldung für Gruppen ist erwünscht: 055-52 61 40; ab 22.3.1996: 055-418 61 40.*

Tagungen

Wenn Kinder und Jugendliche an Krebs erkranken. Für Familienangehörige, Fachpersonen, Lehrer und Lehrerinnen sowie weitere Interessierte. Damit die belastenden Erfahrungen einer Krebserkrankung sowohl von den Kindern und Jugendlichen selber, wie auch von ihren Angehörigen verarbeitet werden können, sind offene Gespräche über Ängste und Unsicherheiten, über die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wichtig. Die Tagung vermittelt nicht nur medizinische Informationen über Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter, sondern beschäftigt sich mit Alltagssituationen, die für Betroffene und ihre Bezugspersonen eine besondere Herausforderung darstellen.

Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, Samstag/Sonntag, 17./18. Februar 1996

Tagungsleitung: Gottfried Hodel, Paulus Akademie. Mitveranstalter: Zürcher Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder, Krebsliga des Kantons Zürich

Auskunft und Programm: *Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich, Tel. 01/381 34 00, Fax 01/381 95 01.*

X. internationale Wagenschein-Tagung.

Do. 11. April bis So. 14. April 1996. Ecole d'Humanité. CH-6085 Hasliberg Goldern

Auskunft: *Schweiz. Wagenschein-Gesellschaft, Stedli-gass 33, CH-8627 Grüningen, Tel: 01 935 29 39*
Ecole d'Humanité, CH-6085 Hasliberg Goldern, Tel. 036 (bzw. 0041 36) 72 92 92

Veranstaltungen

Vorankündigung «Blickfelder 96 – Theater für ein junges Publikum»

Das internationale Festival «Blickfelder – Theater für ein junges Publikum» feiert im nächsten März bereits seinen fünften Geburtstag.

Vom 6. bis zum 24. März 1996 werden 30 Gruppen aus der Schweiz, Italien, Deutschland, Belgien, Holland, Spanien, Schweden und Rumänien aktuelles Theaterschaffen für ein junges Publikum in acht Zürcher Theatern präsentieren. Diverse Rahmenveranstaltungen ergänzen das Festival: eine Buchvernissage zum Thema Kinder- und Jugendtheater in Italien steht auf dem Programm, eine Werkschau bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen Theaterprojekte vorzustellen, und die Veranstaltungsreihe «Apéro – heisse Diskussionen und kühle Drinks» lädt ausländische Gruppen zu Gesprächen ein.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben in über 100 Aufführungen aussergewöhnliches und innovatives Theater. Erwartet werden auch dieses Jahr rund 10000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Benötigen Sie detaillierte Informationen zum Festival, wenden Sie sich an die *Blickfelder-Koordinationsstelle, Noémie Blumenthal, Tel. 01/368 26 25, Fax 01/368 26 11.*

Kurse

Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen

Berufliche Weiterbildung – Grundkurs für Frauen aus dem Sozial-, Rechts- und Gesundheitswesen, Jugendarbeiterinnen, Lehrerinnen und weitere Interessierte

Donnerstag–Samstag, 14.–16. März 1996

Der Kurs will Frauen ansprechen, die sich vom Thema der sexuellen Gewalt betroffen fühlen und die in ihrem Berufsalltag damit konfrontiert sind. Er soll die Teilnehmerinnen in ihrer Auseinandersetzung damit weiter sensibilisieren und sie in ihrer Handlungskompetenz stärken. Theoretisches Wissen, Handlungsstrategien und Selbsterfahrung sind Schwerpunkte des Kurskonzeptes.

Kursleitung: *Annemarie Leiser, Psychotherapeutin und Supervisorin. Verena Zurbriggen, Gestaltpsychotherapeutin*

Sich einüben im Leiten von Gruppensitzungen

Für Personen, die beruflich und ausserberuflich Gruppen leiten

Montag–Mittwoch, 18.–20. März 1996

Der Kurs für Personen, welche Gruppen leiten und nicht spezifisch dazu ausgebildet sind, ermöglicht es den Teilnehmenden, sich bewusst zu werden, was in ihnen als leitende Person vor sich geht, vielfältige Möglichkeiten der Arbeit in Gruppen zu studieren und erproben, sich im Gruppenleiten zu üben, Wirkungen des eigenen Führungsstils zu erfahren und für Signale des Körpers sensibler zu werden.

Kursleitung: *Claire Guntern-Troxler, Mörschwil SG*
Ort für beide Kurse: *Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich*
Auskunft und Programm für beide Kurse
Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich,
Tel. 01/381 34 00, Fax 01/381 95 01.

Diverses

UNESCO-Sprachlager in Polen vom 6./7. Juli bis 3./4. August 96

Sind Sie an spannenden und aussergewöhnlichen «Aktivferien» interessiert, dann melden Sie sich doch umgehend beim Beauftragten für Sprachlager Polen der nationalen schweizerischen UNESCO-Kommission, Herrn Otmar Zehnder, Lehrerseminar, 6432 Rickenbach SZ, Tel. 043/21 35 22 (P: 21 28 39).

1985–1995

10 Jahre Schweizer Kindermuseum, Baden

Wir werden immer wieder gefragt, ob wir Kinder in Vitrinen ausgestellt hätten! Warum dieses Kindermuseum? Was kann man sich darunter vorstellen? Die Dokumentation, Erforschung und Förderung von Kinderkultur steht hier als Aufgabe im Mittelpunkt. Wir widmen uns der Bewusstwerdung kindlicher Reifevorgänge, der Wertevermittlung in Familie, Kindergarten und Schule, dem Sinn von Spiel und Spielzeug. Eine Studiensammlung zu rund 50 Sachgebieten aus diesen Themenkreisen dient als Arbeitsgrundlage.

Es ist erfreulich, dass in den vergangenen zehn Jahren bereits 150 000 Besucher den Weg ins Schweizer Kindermuseum gefunden haben. Viele Schulen, Seminare und Erwachsenengruppen haben von der Möglichkeit einer Führung durch das Museum Gebrauch gemacht. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch und Samstag von 14–17 Uhr und am Sonntag von 10–17 Uhr. Führungen werden während der ganzen Woche auf Vereinbarung durchgeführt.

Neue Ausgabe der Helvetas-Zeitschrift «Partnerschaft»

Landfrage: Zuerst muss sich das Denken ändern

«In den sechziger Jahren gingen wir noch davon aus, dass jede und jeder Recht auf Land habe. Doch kann dem wohl kaum so sein (...). Es geht wirklich um das Ineinander von Land und Stadt, von Landwirtschaft und Industrie, von Bauern und Arbeitern, selbst von Mann und Frau: das ist die Grundfrage.» Mit dieser prononcierten Aussage beginnt die Einführung, die der Entwicklungsexperte und Publizist Al Imfeld für das Dossier der neusten «Partnerschaft»-Ausgabe verfasst hat.

Die Helvetas-Zeitschrift «Partnerschaft» Nr.142 kann gratis bezogen werden bei: Helvetas, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 01/368 65 00.

Für Informationen und Bildmaterial: *Helvetas, St. Moritzstrasse 15, 8042 Zürich, Tel. 01/368 65 00. Anna Stolz oder Elke B. Wurster verlangen.*

Menschliches Fehlverhalten kann Lawinen auslösen!

In den Schweizer Alpen sterben jedes Jahr durchschnittlich 26 Personen bei Lawinenniedergängen. Gemeinsam mit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und weiteren Institutionen informiert das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos (SLF) über Gefahren und Vorsichtsmassnahmen. Gelände, Neuschneemenge, Schneedeckenaufbau, Wind und Temperatur – dies alles sind Faktoren, die zur Beurteilung der Lawinengefahr berücksichtigt werden müssen.

Das überarbeitete bfu-Merkblatt «Lawinen. Lebensgefahr!» enthält wichtige Hinweise rund um das Thema Lawinen. Das Merkblatt «Achtung Lawinen!» richtet sich in erster Linie an den erfahrenen Skitourenfahrer.

Bei beiden Merkblättern handelt es sich um überarbeitete Versionen der Merkblätter «Lawinen: Lebensgefahr!» und «Achtung Lawinen!». Zwei Arbeitsgruppen mit Fachleuten aus insgesamt 18 interessierten Verbänden und Institutionen haben die beiden Merkblätter unter Leitung des SLF vollständig überarbeitet. Sie liegen in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch vor und sind beim SLF und bei der bfu sowie bei den beteiligten Verbänden und Institutionen erhältlich. Sie können mit einem adressierten und frankierten C5-Antwortcouvert gratis bestellt werden.



Gemeinde Cham

Schulwesen

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1996/97 (19.8. 96) sind bei uns folgende Pensen neu zu besetzen:

KKA/KKB (1./2. Klasse) im Teilpensum (Klassenhilfe für die Einführungsklasse) (Klassenhilfe für die Kleinklasse B)	(15 Lektionen)
KKB (1./2. Klasse) Kleinklasse für Kinder mit Lernbehinderungen	(22–30 Lektionen)
US der Primarschule (1. Klasse) im Vollpensum	(30 Lektionen)
MS I der Primarschule (4. Klasse) im Vollpensum	(30 Lektionen)
MS II der Primarschule (5. Klasse) im Vollpensum	(30 Lektionen)

Besitzen Sie die entsprechenden Abschlüsse und reizt Sie die pädagogische Herausforderung in einem initiativen und guten Team, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an den Schulpräsidenten, Herrn Heinz Wyss, Lindenstrasse 6, 6330 Cham

Eingabeschluss: Freitag, 23. 2. 1996

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulrektorat Cham unter Telefon
042/36 10 14 Rektor; 042/36 08 68 Prorektor Primarschule; 042/36 54 88 Sekretariat

Schulkommission Cham